

## **Bienenfreundliche landwirtschaftliche Maschinen und blühende Wiesenlandschaften präsentieren sich beim Europäischen Bienenpreis 2016**

*In einer feierlichen Zeremonie auf Einladung von **MEP Franc Bogovič des Europäischen Parlaments in Brüssel** wurden dieses Jahr zwei Projekte für ihren Beitrag zum Wohlbefinden der Bestäuberpopulationen und für ihre bienenfreundliche Landbewirtschaftung ausgezeichnet.*

**Brüssel, 7. Dezember 2016** — Der Europäische Bienenpreis wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, innovative und praktische Ideen zum Schutz von Bestäubern in der europäischen Landwirtschaft auszuzeichnen. Diese Initiative der European Landowners' Organization ELO [Europäischer Grundbesitzerverband] und des europäischen Landmaschinenverbands (CEMA) kürte gestern Abend die diesjährigen Gewinner:

- Das von Buglife in Großbritannien erarbeitete Projekt „*B-Lines – connecting landscape for pollinators*“ ging als Sieger der Kategorie „Landnutzungspraktiken“ hervor, während
- das „*Doppelmessermähwerk*“ von BB Umwelttechnik in Deutschland mit dem Preis für „innovative und technologische Lösungen“ ausgezeichnet wurde.

Der Leiter von Buglife, Matt Shardlow und Max Bannaski, Gründer und Geschäftsführer von BB Umwelttechnik, nahmen den Preis in Gegenwart von Janez Potočnik, dem ehemaligen EU-Umweltkommissar, entgegen.

**MEP Franc Bogovič** betonte in seiner Rolle als Jurymitglied die wachsende Bedeutung und Beliebtheit des Preises und hob die „von Jahr zu Jahr steigende Teilnehmerzahl“ hervor. „Dies verdeutlicht das weitverbreitete Engagement für den Schutz von Bestäubern in der europäischen Landwirtschaft.“

**Thierry de l'Escaille, Generalsekretär von ELO**, gratulierte dem „*B-Lines*“-Projekt für seine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzern, Landwirten, NRO, Regierungen und lokalen Gruppen bei der Einrichtung durchgehender Habitats für Bestäubergemeinschaften in landwirtschaftlich genutzten Umgebungen.

Im Namen des Landmaschinenverbands begrüßte **Gilles Dryancour, Ehrenmitglied der CEMA**, die Entwicklung einer landwirtschaftlichen Technologie, mit der die negativen Auswirkungen der landwirtschaftlichen Nutzung auf Bestäuberpopulationen gemindert werden können, wie das als Sieger hervorgegangene Vorzeigeprojekt „*Doppelmessermähwerk*“ anschaulich belegt.

Der Europäische Bienenpreis 2016 konnte 27 Einsendungen aus 17 verschiedenen europäischen Ländern verzeichnen. Gestern Abend kamen bei der Preisverleihung mehr als 100 Teilnehmer zusammen: Imker, politische Entscheidungsträger, Grundbesitzer, Hochschulen und Vertreter der Land- und Ernährungswirtschaft tauschten sich über die besten Praktiken aus und genossen diese festliche Networking-Abendveranstaltung zur Feier von Bienen und Artenvielfalt.

„B-Lines: connecting landscape for pollinators“

**Gewinner der Kategorie:  
„Landnutzungspraktiken“**

Bei „B-Lines: connecting landscape for pollinators“ handelt es sich um ein Projekt aus Großbritannien, das von Buglife ins Leben gerufen wurde. Das Projekt setzt sich für Landschaften ein und möchte bessere Habitate für Bestäuber schaffen und den Trend von zurückgehenden Wildblumenwiesen umkehren, der eine Isolierung und Fragmentierung von Bestäubergemeinschaften zur Folge hat. Im Rahmen dieses Projekts wurden „B-Lines“-Korridore in England geschaffen, die bereits erste Erfolge in Form einer verbesserten Pflanzenwelt und einer Zunahme der Bestäubergemeinschaften zeigen. Buglife hat großes Interesse daran, seine B-Lines auch in anderen Ländern umzusetzen und in diesem Sinne steht die Kartierung von Nordirland kurz bevor.



„Doppelmessermähwerk“

**Gewinner der Kategorie:  
„Innovative und technologische Lösungen“**

Das von BB Umwelttechnik entwickelte „Doppelmessermähwerk mit automatischem Schleifautomat“ aus Deutschland ist ein innovatives Werkzeug zur Ernte von Grünland und um zu vermeiden, dass in den Wildblumen oder im Gras sitzende Insekten oder Amphibien geschädigt werden. Hinter dem Projekt steht ein Landwirt und Imker, der nach einer umweltfreundlichen Mähtechnik suchte und sich schließlich dazu entschied, ein Mähwerk zu bauen, das seinen Vorstellungen entspricht. Dieses Mähwerksystem wird bereits seit zwei Jahren vermarktet und es liegen Pläne vor, den Vertrieb auch auf andere interessierte europäische Länder auszuweiten.



**Die ELO – European Landowners' Association [Europäischer Grundbesitzerverband]**

Der Europäische Grundbesitzerverband ist ein Zusammenschluss von 60 nationalen Verbänden aus den 28 EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern. Die ELO vertritt die Interessen von Grundbesitzern, Landwirten und Landwirtschaftsunternehmern gegenüber der europäischen Politik. Als unabhängige Einrichtung ohne Erwerbszweck repräsentiert die ELO alle Landwirtschaftsunternehmen und fördert den Wohlstand des ländlichen Raums durch die Dynamik des privaten Grundbesitzes und der Landverwaltung.

**Kontakt:** Ana Canomanuel, Kommunikationsbeauftragte [ana.canomanuel@elo.org](mailto:ana.canomanuel@elo.org)

**Website:** [www.europeanlandowners.org/awards/bee-award](http://www.europeanlandowners.org/awards/bee-award)

**Die CEMA – Europäischer Landmaschinenverband**

Der europäische Verband CEMA vertritt Akteure der Landmaschinenindustrie. Die von CEMA vertretene Branche umfasst insgesamt 4.500 Hersteller von landwirtschaftlichen Maschinen. Sie beschäftigt direkt 135.000 Mitarbeiter und indirekt im Vertrieb und Servicenetzwerk noch einmal weitere 125.000 Personen. Bei den Unternehmen handelt es sich nach EU-Definition hauptsächlich um kleine und mittelständische Hersteller, die 2014 einen Gesamtumsatz von 27 Milliarden Euro erwirtschaftet haben.

**Kontakt:** Beatriz Arribas, Kommunikationsbeauftragte [beatriz.arribas@cema-agri.org](mailto:beatriz.arribas@cema-agri.org)

Pressemitteilung  
Europäischer Bienenpreis 2016

**Website:** [www.cema-agri.org/page/european-bee-award](http://www.cema-agri.org/page/european-bee-award)

